

**Anmeldung erforderlich!**  
**Bitte melden Sie sich bis**  
**zum 21.09.2018 an:**

**Ihre Ansprechpartnerin:**

**Lisa Rosemeyer**

LWL-Abteilung für Krankenhäuser und  
Gesundheitswesen, 48133 Münster

**Telefon:**

02 51 / 5 91 - 36 24

**E-Mail:**

[lisa.rosemeyer@lwl.org](mailto:lisa.rosemeyer@lwl.org)

**Fax:**

02 51 / 5 91 - 2 67

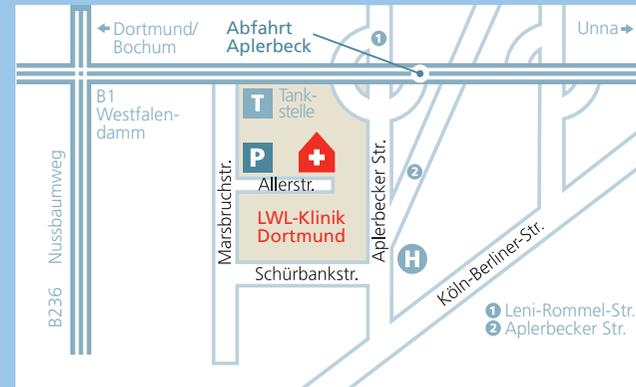
Die Veranstaltung inkl. Snacks und Getränken  
ist kostenfrei.

**Tagungsort:**

LWL-Klinik Dortmund

**Sport- und Begegnungszentrum**

Marsbruchstraße 179  
44287 Dortmund



**Anfahrt**

**Öffentliche Verkehrsmittel:**

Ab Hbf Dortmund mit U-Bahnlinie 47 in Richtung Aplerbeck  
bis Haltestelle „Allerstraße/LWL-Klinik“

**Mit dem Auto:**

1) von Westen (AK Dortmund-West) kommend in  
Richtung Unna:  
Ausfahrt Psychiatrische Einrichtungen links halten,  
auf die Marsbruchstr., Zufahrt Klinikparkplatz nach  
ca. 500 m links über die Allerstr.

2) von Osten (AK Dortmund-Unna) kommend in  
Richtung Dortmund-Zentrum:  
Ausfahrt Brackel/Aplerbeck, am Ende rechts auf  
Leni-Rommel-Str., dann Beschilderung folgen,  
Zufahrt Klinikparkplatz über Allerstr.

# Symposium

für Angehörige, Erfahrene, Profis  
und andere Interessierte zum Thema:

*Trialogische Netzwerke  
Chancen und Risiken  
Familie – Angehörige – Unterstützer*



**am Mittwoch, 10. Oktober 2018**

in der LWL-Klinik Dortmund  
Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund

## Sehr geehrte Damen und Herren,

trialogische Netzwerke aus Angehörigen, Betroffenen und Fachleuten sind in den zurückliegenden Jahren zur wichtigen Basis für die Auseinandersetzung mit psychischen Erkrankungen geworden. Netzwerkarbeit beinhaltet sowohl Chancen als auch Risiken. Die Frage, wie die trialogische Zusammenarbeit erlebt wird, beschäftigt uns daher im diesjährigen Symposium. Welche Chancen, aber auch Grenzen, erleben Angehörige? Wird das trialogische Netzwerk von Betroffenen als inklusive Unterstützung ihres Wunsches nach Selbstbestimmung erlebt? Was bedeutet „Normalisierung als übergeordnetes Ziel“ der professionellen Arbeit im trialogischen Netzwerk?

Diese Fragen möchten wir aufgreifen und im Rahmen von Vorträgen aus den verschiedenen trialogischen Blickwinkeln betrachten. In der anschließenden Podiumsdiskussion soll es insbesondere um die Bedeutung von Selbstbestimmung im trialogischen Netzwerk gehen. Danach laden wir in der Zukunftswerkstatt zum Austausch bewährter Ansätze und der gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen zur Gestaltung des Trialognetzwerkes ein.

Wir möchten Sie herzlich zum gemeinsamen Austausch über das Thema „Trialogische Netzwerke“ und zum Knüpfen neuer Fäden zu Angehörigen, Betroffenen und Fachleuten (auch über die Veranstaltung hinaus) einladen.

Wir freuen uns auf Sie! Herzliche Grüße



Thomas Profazi  
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen



Yvonne Auclair  
LWL-Klinik Dortmund  
Pflegedirektorin

## Programm

- 10:00 Uhr **Ankommen und Begrüßung**  
*Yvonne Auclair, Thomas Profazi*
- 
- 10:30 Uhr **Trialogische Netzwerke – Chancen und Grenzen für Angehörige**  
*Christian Zechert*
- 
- 10:55 Uhr **Selbstbestimmt oder von allen verlassen?**  
*Henriette Peer*
- 
- 11:20 Uhr **Kaffeepause**
- 
- 11:45 Uhr **Der Prozess beginnt von vorne! Normalisierung als übergeordnetes Ziel**  
*Ulrike Siepelmeyer-Müller*
- 
- 12:15 Uhr **Podiumsdiskussion zum Thema Selbstbestimmung**  
*Teilnehmende: Henriette Peer, Ulrike Siepelmeyer-Müller, Prof. Dr. Michael Schulz*
- 
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 
- 14.00 Uhr **Zukunftswerkstatt**
- 
- 15:30 Uhr **Zusammenfassung und Tages-Abschluss**  
*Thomas Profazi*

## Referentinnen / Referenten

**Yvonne Auclair, M. A.**  
Pflegedirektorin, LWL-Klinik Dortmund

**Henriette Peer**  
Peer-Beraterin (EX-IN), Bezugsbetreuerin im FID-Freundeskreis Integrative Dienste GmbH, Berlin

**Thomas Profazi**  
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen  
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen, Münster, Referatsleiter

**Prof. Dr. rer. medic. Michael Schulz**  
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen, Münster und LWL-Klinikum Gütersloh

**Ulrike Siepelmeyer-Müller**  
Ergotherapeutin i. R., vormals Leiterin der Kontaktstelle „Wigge“ der SHG-Schwerte e.V., Stepps-Trainerin und Lehrtrainerin im Dachverband STEPPS e.V.

**Christian Zechert**  
Dipl.-Soziologe, Dipl.-Sozialarbeiter, Mitglied im Landesverband d. Angehörigen psychisch erkrankter Menschen NRW

### Moderation und Organisation

**André Nienaber, M. Sc.**  
Stabsgruppe Klinikentwicklung und Forschung, LWL-Klinikum Gütersloh

**Dr. Christiane Tilly**  
Dipl.-Pädagogin/Ergotherapeutin, LWL-Klinik Warstein